



© Ignacio Martinez

Ökologie muss heute längst nicht mehr Wurzelsepp-Ästhetik bedeuten. Hier dazu ein Modellfall: an einem Südhang ein Pultdachbau in perfekter Baubiologie. In dem vorwiegend mit Holz, z.T. als Montagebau konstruierten Haus wurde nur Schnittholz verwendet, kein Leim, keine Lacke; nur einige Türblätter haben Spanplatten, in höchster Güte.

Die Hypokaustenheizung, von Walter Unterrainer konzipiert, mit zentralem Wärmeprisma im Wohnraum und weiteren Einzelheizkörpern aus Tonrohren. Fenster mit Holz-Rolläden. Der Aufgang vom PKW-Stellplatz schwebt als zarte Metalltreppe über der Grasböschung. Mit all den materialtechnischen und energetischen Aspekten sind hier auch die Qualitäten von Raum- und Lichtführung und Detail in Balance. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

## Haus S.

Hohlweg 17  
6833 Klaus, Österreich

ARCHITEKTUR

**Wolfgang Ritsch Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Familie S.**

FERTIGSTELLUNG

**1994**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSDATUM

**14. September 2003**



**Haus S.**

DATENBLATT

Architektur: Wolfgang Ritsch Architekten (Wolfgang Ritsch)

Bauherrschaft: Familie S.

Fotografie: Ignacio Martinez

Funktion: Einfamilienhaus

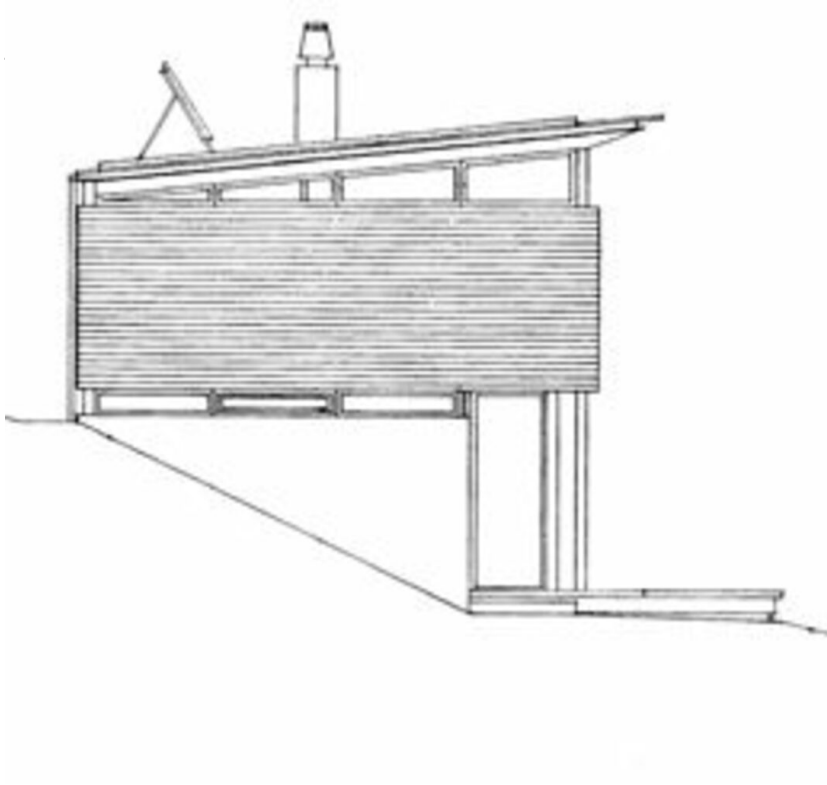
Planung: 1991

Fertigstellung: 1994

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.

Haus S.



Schnitt